

Die Bundeslade - die heilige Gegenwart Gottes - darf nicht für menschliche Zwecke missbraucht werden.

Die Israeliten führten einen erbitterten Kampf gegen die Philister. Sie verloren 4000 Mann. Da fragten die Ältesten Israels: "Warum hat Jahwe das zugelassen? Lasst uns die Bundeslade aus Schilo holen, dann wird Jahwe unter uns sein und uns aus der Gewalt der Feinde retten."

Israel erlitt eine vernichtende Niederlage, 30 000 Mann blieben tot auf dem Schlachtfeld. Die Philister erbeuteten die Bundeslade und brachten sie nach Aschdod in den Tempel ihres Gottes Dagon. Die Leute von Aschdod bekamen die Macht Jahwes zu spüren. ER schlug die Bewohner der ganzen Umgebung und danach die Menschen im ganzen Land mit der schmerzhaften Beulenpest. Nach sieben Monaten brachten die Philister die Lade auf einem Wagen von Kühen gezogen nach Israel zurück. Dort in Bet-Schemesch starben siebzig Männer, weil sie in die Lade geschaut hatten.

Viele Jahre später, als David König wurde, baute er Jerusalem zur Hauptstadt seines Königreiches aus. Die Bundeslade soll nun einen würdigen Platz auf dem Berg Zion bekommen. Im Inneren der vergoldeten Truhe aus Akazienholz befinden sich die beiden Gesetzestafeln mit den zehn Geboten. David lässt die Lade, auf einem nagelneuen Wagen von Rindern gezogen, nach Jerusalem bringen. Das Volk zieht tanzend vor der Lade her. Zunächst ist eine fröhliche Stimmung: Reigen, Lieder, Harfen und Pauken, Schellen und Zimbeln, dann aber ein tragischer Vorfall mit tödlichem Ausgang: Die Bundeslade rutschte auf unwegsamem Gelände vom Wagen. Usa, ein Mann, will sie aufhalten und wird von Gott getötet. Eine harte Reaktion. David wurde es heiß und kalt.

Sein Ungehorsam wurde ihm bewusst: Die Lade durfte nur mit 2 Stangen von 4 Männern getragen und nicht berührt werden! David gab es auf, die Lade nach Jerusalem zu bringen. Ein Mann aus Gat, keiner aus dem Volk Israel, nahm sie bei sich auf, und Gott segnete sein ganzes Haus.

Als David später hörte, dass der Gatiter gesegnet wurde, ließ er die Lade nach Jerusalem bringen. Dort auf dem Berg Zion war sie wie bei der Wanderung durch die Wüste in einem Zelt. David durfte keinen Tempel für die Lade bauen.

Er hatte Batseba versprochen, dass ihr Sohn Salomo nach ihm König werden sollte. Salomo baute dem HERRN ein Haus, und darin fand die Bundeslade im Allerheiligsten ihren Platz.

Die Bundeslade gibt es nicht mehr.

Wir haben die heilige Gegenwart Gottes in seinem Sohn Jesus Christus und in seinem Heiligen Geist.

Jesus ist das letzte Wort Gottes an uns. Mit ihm steht und fällt alles! ER will nicht im Tempel, sondern unter uns und in uns Menschen wohnen.



Bild: James Tissot (1902)



Fotos: wikipedia